

ANTRAG

der Fraktion der CDU

Förderung von Biogasanlagen

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

Durch den Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine und dessen Auswirkungen auf die Energieversorgung in Deutschland und Europa wird klar, dass eine Beschleunigung der Nutzung erneuerbarer Energiequellen immer dringlicher wird. Durch eine Erhöhung der Einspeisung von Biomethan in das Gasnetz kann die Abhängigkeit von Erdgasimporten weiter reduziert werden – und das bereits kurzfristig. Denn die Erzeugung von Biomethan und die Einspeisung ins Gasnetz sind erprobt, werden in Deutschland bereits praktiziert und lassen sich durch vergleichsweise einfach umsetzbare Anpassungen am regulatorischen Rahmen schnell erhöhen.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. im Bundesrat eine Initiative zur umfangreichen Änderung des „Erneuerbare-Energien-Gesetz“ einzuleiten, um das Potential und die freien Kapazitäten bei der Biogasgewinnung und -verwertung auszuschöpfen und an die energiepolitische Situation anzupassen. Insbesondere muss die EEG-Vergütung für Biogasanlagen nicht mehr an eine maximal definierte Leistung geknüpft werden.
2. die Realisierungszeiträume für den Neubau sowie die Modernisierung von Biomethananlagen sowie die Umstellung des Betriebs bestehender Anlagen von Stromerzeugung auf Biomethaneinspeicherung durch vereinfachte und weniger aufwändige Genehmigungsverfahren zu verkürzen.
3. die Vergärung von Bioabfällen sowie deren Aufbereitung zu Biomethan zu fördern



Franz-Robert Liskow und Fraktion

Begründung:

In Anbetracht der stetig steigenden Redispatchkosten in der Windkraft und der Versorgungssituation unseres Landes mit Erdgas ist es erforderlich, die Energieversorgung unseres Landes zu diversifizieren. Der Energieverbund der kleinen und mittleren Landwirtschaftsbetriebe in Mecklenburg-Vorpommern lieferte im vergangenen Jahr ~60 MW Strom.

Biogasanlagen bieten die einzigartige Möglichkeit, durch eine Resteverwertung vor Ort lokal, effektiv und dezentral grundlastfähige und speicherbare Energie zu produzieren. Das heimische Potenzial aus erneuerbaren Gasen, wie Biogas, wird von unserem dänischen Nachbarn bereits seit 2012 subventioniert. Schon jetzt liegt der Biogasanteil am dänischen Gesamtmarkt bei 40 Prozent und soll in zehn Jahren den kompletten Gasbedarf abdecken.

Die großindustrielle Biogaserzeugung, verbunden mit den Vorteilen der Minimierung von Methanverlusten und der Steigerung der Energieeffizienz, ist unter den schwieriger werdenden wirtschaftlichen Bedingungen eine anspruchsvolle Aufgabe. Daher ist es Aufgabe der Landesregierung, den Ausbau von Biogasanlagen zu fördern und die Voraussetzungen zu vereinfachen, damit diese ihr Gas in das Gasnetz einspeisen können.